

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

89 (5.11.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankf. Association-Bundes,  
Deutschen Rugby-Verbandes  
und der  
Deutschen Sportbehörde  
... für Athletik ...

**Illustrierte Zeitschrift**  
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1178

Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 89.

Karlsruhe i. B., den 5. November 1908.

4. Jahrgang.

## Veranstaltungen am kommenden Sonntag.

8. November 1908.

- Frankfurt: Germania — Viktoria.  
Hermannia — Viktoria 94 Hanau.  
Rickers — Germania Wiesbaden.  
F. Sp. B. — Germania Wiesbaden.
- Frankf.-Bockenb.: Amicitia — Sp. B. Wiesbaden.  
Vereinigung — Britannia.
- Freiburg: F. C. Freiburg — Rickers Stuttgart.
- Hanau: F. C. 93 — F. C. 02 Frankfurt.
- Karlsruhe: Phönix — F. C. 96 Mannheim.
- Kaiserslautern: Bavaria — F. C. 03 Ludwigshafen.
- Ludwigshafen: Pfalz — Palatia Kaiserslautern.  
Germania — F. C. 1900 Kaiserslautern.
- Mannheim: Viktoria — Union.
- München: Bayern — Wacker.  
Turngemeinde — T. B. M. 60.
- Nürnberg: Konfordia — Sp. Bg. Fürth.  
1. F. C. — Noris.
- Offenbach: Rickers — Germania Bockenheim.
- Straßburg: S. F. B. — 1. F. C. Pforzheim.
- Stuttgart: Sportfreunde — Alemannia Karlsruhe.

## Ärztliche

### Untersuchungen bei Sportleistungen.

Bei den großen, sportlichen Veranstaltungen der letzten Jahre fanden regelmäßig wissenschaftliche Untersuchungen statt, vor und nach der Anstrengung, vor allem in Berlin. Es hat sich gezeigt, daß bei sehr großen Leistungen Veränderungen am Herz und den Nieren vor sich gehen, über deren Bedeutung man sich in Fachkreisen noch nicht ganz einig ist. Seit mit dem Röntgenapparat gearbeitet wird, d. h. die Lage des Herzens unmittelbar festgestellt werden kann, trat wesentliche Klärung ein. Man nahm an, daß durch eine große Anstrengung das Herz sich vergrößert. Dr. med. Smith, der seit 1902 eine Reihe von Sportleuten untersucht, vertritt die Ansicht, die neuerdings von Prof. Moritz-Straßburg bestätigt wurde, daß eine Verkleinerung des Herzens eintritt. Außer bei Leichtathleten wurde dies, von andern Forschern, bei Ringern, Schwimmern und Radfahrern festgestellt. Der Urin geht ebenfalls in seiner chemischen Zusammensetzung Veränderungen ein, es tritt manches Mal Eiweiß auf, oder

Blutspuren und abgestoßene Zellen lassen sich nachweisen. Es hat sich gezeigt, daß vor allem bei Leuten mit keinem oder geringen Training größere Veränderungen beobachtet werden. Es kann dies eine dauernde Schädigung bedeuten, besonders bei ungebübten Teilnehmern.

Geheimrat Dr. Jung-Berlin, der in Berlin gewöhnlich die Untersuchungen leitet, sagt darüber: „Manche Ärzte sind geneigt, jede erhebliche Erweiterung des Herzens, jede Unregelmäßigkeit des Herzschlages, jedes Auftreten von Eiweiß, von Blutspuren, von abgestoßenen Zellen der Harnwege im Urin als sichere Zeichen einer zu weit gegangenen Anstrengung aufzufassen. Das ist sicherlich nicht richtig. Wir haben nach sportlichen Leistungen diese Störungen sehr häufig beobachtet und haben gesehen, daß sie nach Stunden oder nach einigen Tagen verschwanden, ohne irgend eine Störung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit zu hinterlassen“. Es ist erwiesen, daß bei sachgemäßem Training, d. h. bei vernünftiger Lebensweise und technischer Schulung, die Sicherheit gegeben wird, daß der Sport die Organe kräftigt. Es wäre den Gesetzen der Natur widersprechend, wenn Leute ohne jedes Training die gleiche Leistung in gleicher Verfassung vollbringen, wie wohltrainierte und solid lebende Sportleute. Daß bei stundenlanger, großer Anstrengung der Puls etwas erhöht ist, die Nieren etwas anders arbeiten und das Gewicht durch den Wasserverlust herabgesetzt wird, ist erklärlich. Auch die Nervenspannkraft wird durch große Leistungen momentan herabgesetzt.

Aufgabe des Sportsmannes ist es: durch sachgemäße Lebensweise, vor allem unter Ausschaltung des Alkohols, durch ständiges Training d. h. Übung des Körpers in möglichst harmonischer Weise, und solide Lebenshaltung auch nach dem Wettkampf, alle Bedingungen für gute Leistung, vereint mit guter Verfassung, zu schaffen. Tut er dies, so kann er getrost im Wettkampf sich messen, im Bewußtsein, daß er im Sinne der Gesunderhaltung und Gesundheitswertung handelt.

## Die Olympischen Spiele.

Hockey und Eislaufen. Die Spiele sind jetzt in ihr Schlußstadium getreten; im Hockey hat sich England bewährt; im Paarschlittschuhlaufen trug Deutschland einen ersten Preis davon. Die Resultate des Hockeyspiels lauten:

Schottland schlägt Deutschland, 4:0. Durch den tüchtigen Ahlenhorster Club vertreten, stellte sich Deutschland am 29. Oktober Schottland gegenüber; die schottische Mannschaft war schneller und kombinierte besser obwohl Deutschland auch gutes bot. Die Halbleute waren gut und vor allem der Torwächter Ebert, der jede Mannschaft zieren würde.

England schlug Frankreich 10:1. Da Frankreich ganz überspielt wurde, kam es bald nur darauf an, wie viele Punkte England sich aneignen würde. Hätte Salmier trotz der obigen Zahl nicht so gut im Tor gestanden, so wäre sie fast verdoppelt worden.

Am 30. Oktober trafen sich Irland mit Wales; Irland siegte mit 3:1, während England Schottland mit 6:1 abtat. Frühmorgens trafen sich Frankreich und Deutschland im Spiel; Deutschland führte bei der Pause 1:0 und da keine weiteren Punkte erzielt wurden, blieb ihr auch damit der Sieg.

Im Schlusstreffen erlitt Irland von der immer besser zusammenspielenden englischen Mannschaft eine beträchtliche Schlappe von 8:1. In allen Spielen dieses Turniers machte England 24:3 Tore und zeigte sich somit allen Gegnern weit überlegen. Die Mannschaft soll die beste sein, die man je zusammengestellt hat. Abends wurden die Spiele mit dem großen und siebenten Festessen beschlossen, an dem 500 Athleten teilnahmen.

Beim Schlittschuhlaufen zu Princes Club gingen die ersten Preise im Kunstlaufen folgendermaßen: Herren-Figurenlaufen Ulrich Salechow, Schweden. Paarlaufen: Frl. Hübler und Herr Burger, Deutschland. Damen-Figurenlaufen, Mrs. Seyers, England. Sonderlaufen: Herr Panin Rußland. Das Laufen des deutschen Paares muß wundervoll gewesen sein, es hat so viel Begeisterung in England erregt, lebendig gewordene Poesie!

Stella Bloch.

### Fußball.

#### Stand der Meisterschaftsspiele.

Südkreis.	Klasse A.						
	Verein	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore für Geg.	Punkte
1. Fußballclub Pforzheim	6	4	2	0	21	12	10
F. C. Viktoria Mannheim	7	4	1	2	23	25	9
F. C. Riders Stuttgart	5	4	0	1	12	6	8
Fußballverein Straßburg	6	3	2	1	18	17	8
Fußballclub Freiburg	7	2	4	1	17	17	8
Fußballverein Karlsruhe	7	3	1	3	25	14	7
F. C. Phönix Karlsruhe	5	1	3	1	7	6	5
F. C. Sportfreunde 96 Stuttgart	5	1	2	2	12	15	4
F. C. Alemannia Karlsruhe	6	2	0	4	14	19	4
Verein f. Bew. Union Mannheim	6	0	2	4	10	22	2
Fußb.-Gesellsch. 96 Mannheim	6	0	1	5	13	19	1
<b>Nordkreis.</b>	<b>1. Bezirk.</b>						
Fußballsportverein Frankfurt	6	5	1	0	23	6	11
Viktoria 94 Danau	6	5	0	1	17	6	10
Viktoria Frankfurt	6	3	1	2	9	12	7
Germania Frankfurt	6	2	1	3	6	9	5
Riders Frankfurt	6	2	2	2	9	9	6
Germania Frankfurt	6	3	0	3	9	12	6
Germania Bieber	6	1	1	4	8	16	3
Germania Wiesbaden	6	0	0	6	3	14	0
<b>2. Bezirk.</b>							
Sportverein Wiesbaden	6	5	0	1	28	7	10
Britannia Frankfurt	5	4	0	1	21	12	8
Fußballclub 93 Danau	5	3	1	1	13	4	7
Germania Bodenheim	6	3	0	3	14	19	6
Riders Offenbach	5	1	2	2	8	7	4
Amicitia Bodenheim	5	1	2	2	10	16	4
F. Vereinigung Bodenheim	5	1	0	4	9	23	2
Fußballclub 02 Frankfurt	5	0	1	4	11	26	1

#### Westkreis.

Palatia Kaiserslautern	6	4	1	1	19	4	9
Pfalz Ludwigshafen	5	4	0	1	19	7	8
F. C. 1903 Ludwigshafen	5	2	1	2	14	11	5
F. C. 1900 Kaiserslautern	5	3	0	2	18	12	6
Revidia Ludwigshafen	5	1	1	3	4	16	3
Bavaria Kaiserslautern	5	0	1	4	10	27	1
Germania Ludwigshafen	1	0	0	1	6	6	0

#### Ostkreis.

Gau Oberbayern.	
M. L. B. München	4 3 1 0 8 3 7
Bayern München	4 2 1 1 9 7 5
Bader München	4 2 0 2 11 11 4
T. B. 60 München	4 1 0 3 8 10 2
Turngemeinde München	4 1 0 3 4 9 2

#### Gau Mittelfranken.

1. F. C. Nürnberg	5	5	0	0	45	8	10
Sp. Bg. Fürth	4	3	0	1	30	13	6
Franken Nürnberg	5	2	0	3	12	13	4
Roris Nürnberg	5	2	0	3	11	26	4
Concordia Nürnberg	5	0	0	5	1	39	0

#### Leipzig.

Norddeutschland — Süddeutschland 5:2  
(Kronprinzenpokalspiel)

Die ersten internen D. F. B. repräsentativen Verbands-spiele sind vorüber. Rascher, als man im allgemeinen anzunehmen geneigt war, kamen solche, dank der hochherzigen Stiftung Sr. Kais. Hoheit des deutschen Kronprinzen zustande. Wenn wir auch die Tatsache, daß sich die einzelnen Verbände durch die Kronprinzenpokalspiele gezwungenermaßen mit repräsentativen Mannschaften gegenübertraten und so nach Möglichkeit die Verbandsstärke zum Ausdruck bringen, als eine sehr erfreuliche festlegen können, so müssen wir die Lehren, die gleich die ersten Spiele brachten, doch näher ins Auge fassen, sollen solche nicht störend auf die Entwicklung der Spieltüchtigkeit der einzelnen Verbände einwirken. Störend werden die Spiele aber so lange sein, als sie in das Anfangsstadium der Verbands-spiele fallen, in welchen die einzelnen Vereine selbst noch suchen, die Mängel der Mannschaften auszubessern. Dann auch werden die repräsentativen Mannschaften, die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen, niemals die tatsächliche Stärke des Verbandes bilden, wenn nicht das ganze Spielsystem durch Absagen von Verbands-spielen durchbrochen wird. Warum wird ein Spiel von so weittragender Bedeutung wie das Kronprinzenpokalspiel nicht in einen Zeitpunkt verlegt, in welchem die einzelnen Mannschaften im Zenit ihres Könnens stehen, das ist die Zeit vor Beginn der D. F. B. Meisterschaftsspiele. In jener Zeit wäre der richtige Moment, die Spiele einzulegen und sollte es mich freuen, wenn der Spielausschuß des D. F. B. diese Anregung, die keineswegs etwa einen Vorwurf enthalten soll, weil ja in allen Fällen gelernt werden muß, berücksichtigen würde.

Für uns Süddeutsche selbst war das Treffen mit Norddeutschland eine unerwartete Demütigung, die aber, nach Bekanntwerden der Mannschaft, nicht unbedingt überraschen durfte, weil eben diese Elf, so wacker sich auch jeder einzelne gehalten haben mag, nicht des Verbandes Stärke darstellen. Wir sind in vollem Umfange ein Opfer dieses Systems, das sich seit Bestehen schon so vorteilhaft gezeigt hat, geworden, weil wir durch dieses nicht unsere besten Vertreter frei bekamen. Darüber sind wir uns ja wohl alle einig, daß wenn der 1. November spielfrei gewesen wäre für unsere A-Klasse, so viele Absagen nicht eingegangen wären. Es ist ja eine erfreuliche Tatsache, daß unsere Vereine unseren eigenen Verbands-spielen einen

so großen Wert beimesen, und mit Recht, aber Sache unserer Verbandsleitung muß es sein, künftig auch solchen Eventualitäten Rechnung zu tragen. Sicher ist, wäre uns Zeit zu Klassifikationspielen übrig geblieben, daß unsere Mannschaft nicht verloren hätte, haben wir doch zur Zeit, wenn auch keine große Auswahl, so doch einige Torwächter, die sicherer sind, um nicht zu sagen besser, als Seikel. Rechnen wir dazu noch den taktischen Fehler Dvings, daß er nicht vom eigenen Tor loskommt und seiner Mannschaft ins Feld nachrückt und das aufgeregte Wesen und die Unsicherheit Hoffmann's, so haben wir die Tatsache, daß es nur an unserer Hintermannschaft gemangelt hat, denn unser Sturm und die beiden Käufer Hiller und besonders Burger waren gut und gaben den Norddeutschen reichlich zu arbeiten, die mit einem weniger guten Torwächter unbedingt eine größere Anzahl Tore aufgebracht bekommen hätten. Im Sturm selbst gefielen Schweickert und Kipp am besten, Stöhr war gut, aber zu langsam, er mußte viel rascher am Ball sein, das Zeug dazu liegt in ihm; Becker war besser als Fay, der aber seinen Platz gut ausfüllte, wenigleich Oberle-Phönix unstreitig besser gewesen wäre.

Mit dem Anstoß der Süddeutschen beginnt ein wirklich hochklassisches Spiel, das von Herrn Paul Neumann einwandfrei geleitet wurde, wenigleich es mitunter sehr angebracht gewesen wäre, wenn er näher am Ball hätte sein können. Die Norddeutschen mit ihrem äußerst hervorragenden rechten Flügel Gehrts-Garrn hatten uns Süddeutschen den Zug nach dem Tore voraus. Trotzdem konnte bereits in der 5. Minute Süddeutschland das führende Tor erringen, das Becker sicher an dem herauslaufenden Torwächter vorbei einwendet.

Damit schien die Angriffslust für eine Zeit befriedigt, die Norddeutschen wurden immer gefährlicher, die Angriffe, welche stets geschickt von den Flügeln, und besonders dem rechten, eingeleitet wurden, wurden immer vehementer. — Ihr energisches Spiel wurde bald durch das ausgleichende Tor belohnt. Der zweite Erfolg der Norddeutschen fällt dem Torwächter Seikel zur Last. Der Ball durfte nicht passieren, denn es bedurfte wohl mehr Geschicklichkeit, ihn durchzulassen, als ihn zu halten. — Mit 2:1 für den Norden gehts in die Pause.

Wenn auch die zweite Hälfte dem Norden einen größeren Vorsprung in der Torzahl verschaffte, so war doch von einer erheblichen Ueberlegenheit nichts zu bemerken, meistens befand sich der Süden im Angriff, welcher aber viel zu leicht spielte, um gegen die öfters sehr energische gegnerische Verteidigung aufzukommen. — Geschossen wurde fast gar nicht, nur Kipp gab einmal einen schönen unerwarteten Ball auf die rechte Tordecke, doch der Torwächter hielt den Ball mit Eleganz. Ein Elfmeter gab den Süddeutschen Gelegenheit gleichzuziehen. Kipp wurde von hinten mit den Händen gestoßen, eine Angewohnheit, welche sich auch beim rechten Käufer zeigte. Hofmann konnte den Ball nicht verwandeln, welcher direkt dem Torwächter in die Hände geschossen war. Das dritte Tor verdankt der Norden ebenfalls dem kleinen Hanauer, welcher weit besser ist, als er sich in Leipzig zeigte. Die Norddeutschen erhöhten die Torzahl durch Garrn auf 4, doch hätte die Verteidigung durch größere Aufmerksamkeit den Erfolg verhindern können. Stöhr konnte den zweiten Erfolg der Süddeutschen erzielen, während einige schöne Angriffe und Schüsse Schweickert's an der Verteidigung scheiterten. — Es wurde noch ziemlich viel vernudelt durch mangelhaftes und langsames Zuspiel, bis der Norden durch ein fünftes Tor wieder Abwechslung brachte. — Gehrts war zu schnell für die

Verteidigung, doch hatte er etwas Glück mit seinem Schuß, welchem gerade noch die Torlatte nachhalf.

Der Mannschaft, welche Süddeutschland an diesem Tage vertrat, kann ein Vorwurf nicht gemacht werden. — Jeder einzelne Mann tat, was in seiner Macht und im Bereiche seiner Fähigkeiten lag. Süddeutschland verlor eben, weil die Mannschaft absolut nicht kräftig und tüchtig genug war, um gegen eine hochausprobierte und vernünftig zusammengestellte Mannschaft zu siegen. Kipp spielt hier und da zu selbstüchtig, auch mußte er mehr Stellung halten und die Bälle besser verteilen, wie er es am Sonntag tat. Das hindert natürlich nicht, daß er neben Schweickert der beste Stürmer war. Die linke Seite bekam wenig Bälle, besonders nach Halbzeit spielte die rechte Seite ein Spiel für sich. Trotzdem sich die linke Seite nicht entwickeln konnte, reichte die Klasse der beiden Spieler nicht aus, um sich in einem solchen Wettbewerb Geltung zu verschaffen.

#### Stuttgart.

Stuttgarter Kickers — Phönix Karlsruhe 1:0

Bei einer Rekord-Zuschauermenge trafen sich gestern obige Gegner; die Einheimischen konnten einen knappen, aber wohlverdienten Sieg buchen. Es soll dabei nicht gesagt sein, daß die Phönixler, welche mir gestern übrigens ganz ausnahmsweise gut gefiel, nicht mehr auf ihrer bewährten Höhe sei; im Gegenteil: die Gäste zeigten aufopfernde Leistungen, ausgeglichenes Spiel und behielten ihr beruhigtes Tempo bis zur letzten Minute bei. Nachdem ich alle Teilnehmer an den Ligaspielen dieser Saison gesehen habe, glaube ich, daß die Entscheidung nur zwischen den obigen Vereinen liegt.

Während es bei Phönix noch bei den beiden Flügeläußern hapert, fehlt bei den Kickers noch das „finish“ im Angriff, in welchem die Blauschwarzen wirklich deutscher Meister sind. Das geistige Spiel war besonders interessant dadurch, daß die beiden Mannschaften vollständig verschiedene Angriffsmethoden verfolgen: Phönix das „long passing game“ mit blitzschnellen Läufen der Flügel und prächtigen Einzelleistungen des Mittelstürmers und der Verbindungsspieler, Kickers das „close passing“ mit heimlichem Dribbeln und präziser Kombination.

Ein Hochgenuß für jeden Sportsfreund war es, zu sehen, mit welcher Behemung die blauschwarzen Stürmer vor das Schwabentor zogen und Unrath wird von den gefährlichen, unverhofften Schüssen Veibolds und der beiden Reiser ein Liedchen zu singen wissen.

Veibold sah ich noch nie besser spielen und auch die Reiser hatten einen recht guten Tag. Die Flügelstürmer schienen mir nicht ganz auf der Höhe ihres Könnens, namentlich Oberle, welcher manchmal Neigung zum Abseitsstehen zeigt, hätte unbedingt mehr schießen müssen. Veier war brillant, während seine beiden Nebenleute lange nicht an seine hohe Klasse heranreichen; sie rücken zu viel dem Sturm nach und scheinen sich auf's Tormachen versteifen zu wollen.

Die beiden Verteidiger waren vorzüglich, Neumaier ist so gut, daß er in einer repräsentativen süddeutschen Mannschaft unter keinen Umständen fehlen dürfte. Michaelis im Tor hielt, was zu halten war.

Beim Sieger machte sich das Fehlen von Kühnle öfters bemerkbar; Breitmeyer gab sich redlich Mühe, konnte ihn jedoch nicht ganz ersetzen. Rüdinger scheint von den Vorzügen der „fairness“ immer noch nicht ganz überzeugt zu sein. Die Käuferreihe war ohne Ausnahme vorzüglich. Köble darf jetzt keinesfalls mehr herausgenommen werden,

## Restaurant Charlottenhof :: Stuttgart

22 Charlottensfr. .. Paul Saller, Mitgl. d. F. C. Kickers .. Teleph. 1573  
Clublokal u. Stammtisch F. C. Stuttg. Kickers (e.V.)  
Auf dem Wege Bahnhof — Kickers-Sportplatz.

denn gerade er rettete oft in heiklen Momenten. — Im Sturm ist er allerdings bis heute noch nicht ersetzt, denn bei den Angriffen der Stuttgarter fehlt nun — was früher ihre Stärke war — der Punkt, um den sich alles dreht, die treibende Kraft.

Hanselmann, welcher wirklich allererste Klasse zu werden verspricht, war gestern der beste Mann aus der Fünferreihe. Er bedeutet in puncto Schußvermögen wenigstens einigermaßen Ersatz für Böble, nur mißfiel mir an ihm, daß er sich zu viel mit Beier herumraufte. Denzinger ist am Flügel weit besser als in der Mitte, auch Schmidt scheint besser zu Werkle zu passen, so daß der etwas leichte Ahorn in der Mitte am besten aufgehoben ist. Auf keinen Fall hätte es geschadet, wenn Schmidt auch dem Mittelfürmer einige Bälle gegeben hätte, anstatt alles dem Flügel zuzuspielen. — Unrath im Tor beschließt den Reigen der Mannschaft in würdiger Weise; schon heute ist nichts mehr an ihm auszusetzen. Dem Spielführer möchte ich dringend ans Herz legen, jetzt nicht mehr „umzubauen“, sondern die Mannschaft ganz in der jetzigen Aufstellung zu belassen.

Der Wettkampf selbst bot eine überraschende Fülle spannender Momente, Angriff folgte auf Angriff. Das für beide Teile fast gleiche Eckverhältnis zeugt von der Ebenbürtigkeit der beiden Gegner. Wenn auch die Einheimischen zeitweilig stark drängten, so ist dem gegenüberzustellen, daß zwei scharfe und jedenfalls unhaltbare Schüsse des Halblinken der Gäste knapp neben den Pfosten landeten, sodaß das Spiel bei etwas mehr Glück für die Karlsruher vielleicht unentschieden, wenn nicht gar siegreich geendet hätte. Das einzige und entscheidende Tor des Tages konnte Hanselmann in der zweiten Hälfte aus einem Gedränge wohlplaziert einköpfen.

Der Verband hatte, in Anbetracht der Wichtigkeit des Spiels, unseren bewährten Schiedsrichter Sohn entsandt, doch habe ich denselben schon wiederholt bedeutend besser als gestern seines Amtes walten sehen. Von der Erregung infolge des beiderseits reichlich scharf geführten Spieles ganz abgesehen, möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals empfehlen, doch mehr mit dem Ball zu gehen und glaube ich, daß in diesem Falle das Publikum keine Veranlassung gehabt hätte, gegen ihn Partei zu ergreifen. Ramstein.

### Mannheim.

Strasburger F. B. — Mannheimer F. B. 1896 2:1

Im Meisterschaftsspiel trafen sich auf dem Sportplatz an den Brauereien obige Mannschaften. Unter der vorzüglichen Leitung des Verbandsvorsitzenden Herrn Dettinger Pforzheim, welcher jedes unfaire Spiel im Keime ersticke, entwickelte sich ein schöner Wettkampf, der vom Beginn bis zum Schlußpfiff hochinteressant und staunend verlief.

Vom Anstoß ab geht Strassburg sofort energisch zum Angriff über. Vom Mittelläufer gut unterstützt, zeigen die Innenstürmer schöne Kombination und spielen stets im richtigen Moment ihren Flügeln zu, welche mir jedoch der schwächere Teil der Mannschaft zu sein schienen. So drängt Strassburg fast die ganze erste Viertelstunde ohne etwas zu erreichen, da Heuberger alles vereitelt. Er ist es auch, der immer wieder Lust schafft und seine Stürmer mit Bällen füttert. Endlich kommt nun Mannheim in Schwung; seine Angriffe werden wichtiger, das Zuspiel

präziser. Bei einem schnellen Vorstoß der schwarzen Dreien rettet der linke Verteidiger schön, schießt dabei aber unglücklicherweise seinen Partner an, von welchem der Ball zu dem freistehenden schwarzen Linksaußen prallt, welcher unhaltbar einsetzt. Auch nach diesem Erfolg bleibt das Spiel offen; Strassburg ist noch etwas im Vorteil und erzielt, nachdem ein Abseitstor nicht gegeben worden war, durch den Rechtsaußen das ausgleichende Tor. Bald darauf ist Halbzeit mit 1:1.

War vor der Pause Strassburg etwas überlegen, so galt dies jetzt nun von M. F. B. 96. Wie vorhin die Gäste, so drängt jetzt 96 mit Macht, doch alle Angriffe scheitern an der aufopfernd arbeitenden Hintermannschaft der Gäste, in welcher besonders Torwächter und linker Verteidiger glänzen. Einen Eckball tritt Mannheim direkt ins Tor; er konnte somit nicht gegeben werden. Erst gegen Mitte der zweiten Halbzeit wird das Spiel wieder ausgeglichen, was besonders dem schönen Spiel von Strassburgs Mittelläufer, der wohl mit Heuberger der beste Mann im Felde war, zuzuschreiben ist. Zehn Minuten vor Schluß ist es ihm auch vergönnt, durch einen unerwarteten Schuß aus 30—40 Meter Entfernung seinen Farben den Sieg zu geben. An diesem Resultate ändert sich bis Schluß nichts mehr, sodaß die Gäste mit einem knappen Sieg den Platz verlassen.

Bei Strassburg gefiel mir außer den Gebr. Vogt noch Torwächter und linker Verteidiger, während bei 96 neben Heuberger noch das Innen trio gute Leistungen zeigte. Bei M. F. B. 96 fiel ferner auf, daß nur ein Eckball schön getreten wurde, während alle andern teils daneben, teils darüber landeten. Gleichwohl hätten die Einheimischen für ihr schönes Spiel in der zweiten Hälfte doch ein unentschiedenes Resultat verdient. H.

### Kickers Mannheim — Sportverein Waldhof 3:1

Das Spiel beginnt mit Anstoß Waldhof, doch verlieren die Stürmer den Ball an Kickers, die sofort drängen, aber Bade im Tore Sportvereins hält gut. In der 5. Minute bricht Sportverein durch und nach einem kurzen Hin und her hat Sportverein sein Ehrentor erzielt. Kickers können bis zur Pause trotz Ueberlegenheit nichts erzielen. Nach der Pause greift Kickers wieder tüchtig an und erzielt durch ein Eigentor des Torwächters, der einen schön getretenen Eckball ins eigene Tor wirft, ihr erstes Tor. Sportverein macht schöne Vorstöße, doch kann er nicht verhindern, daß Kickers in der 13. Minute das führende Tor buchen kann. In der 39. Minute verschuldet der eine Verteidiger Sportvereins einen Elfmeter infolge rohen Spiels, der von Schmelzer glatt verwandelt wurde. Sportverein setzt nun alles daran, um noch gleichzuziehen und macht der rechte Flügel noch manch gefährlichen Vorstoß, doch das Verteidigerpaar Müller-Schwarz fängt jeden Ball ab. Dem zahlreich vom Waldhof erschienenen Publikum ist zu raten, in der Zukunft nicht zu laut mitzuspielen, denn dasselbe hinterließ hier keinen guten Eindruck.

Martinus.

### Sedenheim.

F. B. Sedenheim 98 I — F. C. Neckarau I 3:1

„ II — „ II 3:0

Leider bin ich in die Lage versetzt, dem Berichterstatter des Spieles Neckarau — Schwesingen (Nr. 84) mich anschließen zu müssen und einzelnen Mitgliedern der Mannschaft von Neckarau nochmals zu explizieren, daß auf dem Sportplatz nicht bloß nach Fußballregeln, sondern auch

nach Anstandsregeln gespielt wird, daß das Wettspiel die technische Fähigkeit der Spielenden beweisen soll, nicht die Routine in der Handhabung gewisser Ausdrücke.

Was das Spiel selbst betrifft, so war es nicht gerade reich an abwechslungsreichen Momenten, weil eben beide Mannschaften unvollständig antraten. Der Angriff en masse (mit Stürmern und Läuferreihe), wie ihn Neckarau auszuführen pflegte, hatte den großen Nachteil für sie, daß bei Abnahme des Balles die drei Hinterleute bei dem raschen Ansturm Seckenheims allein zu schwach waren und nur vermöge außerordentlichen Geschickes und permanenter Ausdauer obiges Resultat zu fixieren vermochten.

Auch die zweite Mannschaft Neckaraus mußte sich der gleichen Seckenheims beugen, die hiermit weitere zwei Punkte sich gut schreiben konnte. 22.

### Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim I — Phönix Mannheim I 4:2  
" A. S. — 1. F. C. P. IV 4:2

Während die Alten Herren schon in der Früh ihr Wettspiel absolvierten, traten die ersten Mannschaften mittags zum interessanten Spiele an. Interessant und anregend war es, trotzdem Pforzheim nur mit 4 Mann aus der 1. Mannschaft antreten konnte. Der zugezogene Ersatz war teilweise sogar sehr gut. Phönix hatte eine ausgeglichene Mannschaft, spielt aber viel zu scharf und mühte sich unbedingt fairere Spielart angewöhnen um auch unserem Sport wirklich zu nützen. Der Torwächter war so ziemlich der beste Mann.

### Karlsruhe.

- A. F. V. — Sportfreunde Stuttgart 4:0

Nach drei Niederlagen konnte der A. F. V. wieder einen schönen Sieg verzeichnen. Durch Einstellen einiger alten Leute war die Mannschaft wieder etwas leistungsfähiger was sich auch nach der Pause bemerkbar machte. Durch schöne Kombination gelangte die Stürmerreihe immer wieder vor des Gegners Tor, wo die Verteidigung harte Arbeit zu leisten hat. Verschiedene schön eingeleitete Angriffe der Stuttgarter vereitelt die Karlsruher Verteidigung, wo Breunig und Trumpp sicher und oft im letzten Moment abwehren mußten. Holstein, der als Torwächter tätig war, hielt sicher und war zufrieden stellend. Die Läuferreihe, in der wir wieder die alten Kämpen Ruzek und H. Vink wirken sahen, unterstützten die Stürmer gut und auch der Sturm schoß heute gegen sonst sehr gut und aus allen Lagen. Schade für die vielen Bälle, die um ein geringes ihr Ziel verfehlten. Kächele dürfte in der nächsten Saison wohl einer der besten werden, wenn er so weiter spielt und seine Fähigkeiten verbessert. Fuchs arbeitete sehr gut und lieferte ein prächtiges Mittelstürmerpiel. Schwarze muß auf seinem neuen Posten noch mehr Platz halten. Seine Flügelläufe waren gut und die Flanken dürften künftig mehr Verwendung finden. Die Stuttgarter lieferten ein offenes schönes Spiel, obwohl sie am Anfang versuchten ihre scharfe Spielweise anzubringen. Die Verteidigung ist zäh und ausdauernd, und die ganze Mannschaft sehr ballsicher. Im Sturm merkte man das Fehlen des Mittelstürmers Kipp. Der Mannschaft fehlte vorne die Ruhe und Angriffskraft.

- Alemannia Karlsruhe I — Union Mannheim I 4:1

Zwei Tore erzielte Alemannia vor und zwei Tore nach Halbzeit. Zu dem Ehrentor Unions verhalf der Torwächter Alemannias, der sich mit einem Stürmer Unions

## Restaurant Kaiserhof, Pforzheim

Jos. Sommer (Mitglied des 1. F. C. Pforzheim) **Telephon 639**  
Clublokal und Stammtisch des 1. Fußball-Club  
... Pilsner, Münchener, Kulmbacher und Printz'sches Bier ...  
Reine Weine Gute Küche

in ein unnötiges Geplänkel einließ. Beinahe den größten Teil der ersten Hälfte mußte Union mit 10 Mann spielen. Alemannia war unter ihrer Form, Union sah ich zum ersten Male in dieser Saison; jedenfalls scheint die Verteidigung, die reichlich Arbeit bekam, der bessere Teil zu sein. suum cuique.

### Durlach.

- F. C. Alemannia Pforzh. I — F. C. Germania Durl. I 2:1  
" " " " II 1:1

Das Spiel der 2. Mannschaft zeigte Ueberlegenheit Alemannias, doch der Torwächter Germanias hält vorzüglich, weshalb auch das Spiel unentschieden blieb.

Nun folgten die ersten Mannschaften, welche schon zu Anfang mit flottem Tempo einsetzten und jedem Tor gefährliche Momente zeigten. Halbzeit 0:0.

Gleich nach Wiederbeginn konnte Alemannia durch schöne Kombination, dem ein scharfer Schuß folgte die Führung übernehmen. Nun zeigte auch Germania ihr Können, besonders der linke Flügel, und zog bald darauf gleich. 15 Minuten vor Schluß konnte Alemannia das siegbringende Tor erzielen. Wünschenswert wäre es, wenn sich das verehrl. Publikum Durlachs ein wenig zurückhaltender zeigen würde. S.

### Bruchsal.

- Bruchl. F. Vereinig. 1906 — F. C. Viktoria Bulach 6:1  
(Verbandswettspiel)

Vereinigung 1906 verlegt das Spiel während der ganzen Zeit auf das Spielfeld des Gegners und war vor der Pause bedeutend überlegen. Viktoria erzwang sich ein Tor durch Straßstoß. Hervorzuheben ist seine Verteidigung, während diejenige Bruchsal's nicht besonders glänzte.

Vereinigung II gewann in Bulach gegen Viktoria II überlegen mit 9:1. Bl.

### Frankfurt a. M.

- Frkft. F. C. Hermannia I — Frkft. F. C. Germania I 2:0  
" " " " II — Frkft. Sportverein II 2:0  
" " " " III — " " III 0:4

Ein sehr schönes, einwandfreies Spiel bot sich dem Publikum und wurden schöne Leistungen gezeigt. Das Spiel war meistens offen und kurz vor der Pause gelingt es dem Rechtsaußen Hermannias einen Ball zu placieren, der aber nicht anerkannt wird (der Ball sprang von der hinteren Torlatte ab und ins Feld zurück). Hermannias Stürmer sind fest hinter dem Ball her; ein scharfer Schuß, der Torwächter verfehlt den Ball und Jörger sendet unhaltbar ein.

Nach der Pause wieder ein sehr flottes Tempo und schon scheint es als müsse Germania aufholen, aber Heiderich, als Verteidiger, ist brillant und hält sämtliche Bälle wie sie auch kommen. Auch Scherer muß verschiedenmal rettend eingreifen. Auch Germanias Verteidigung ist auf ihrem Posten, der Tormann ist brillant, muß aber trotzdem kurz vor Schluß noch einmal den Ball sein Heiligtum passieren sehen.

## Westendhalle Mühlburg

— Vereinstokal des —  
Fussballclub Mühlburg  
Empfehle Biere hell und dunkel, aus der Brauerei Sinner.  
Direkt vom Produzenten bezogene Weine.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Im 2. Stock wunderschöner geräumiger Saal nebst separatem Nebenzimmer.  
Süddeutsche Sportzeitung liegt auf. Xaver Marzluff.

### Hanau.

Viktoria 94 Hanau I — Germania Bieber I 4:1 (2:0)

Bieber trat mit 4 Mann Ersatz an, Hanau ohne seinen bewährten Torwart Seifel, der in Leipzig in der Verb.-Mannschaft spielte. Das Spiel wird offen, beiderseits Angriffe, und in der 15. Minute übernimmt Hanau die Führung. Bieber kann infolge des Ersatzes ihr Können nicht entfalten, spielt sehr zerstreut; Hanau bombardierte fortwährend dessen Tor. Der Torwart hielt brillant, beförderte jedoch in der Aufregung 2 Bälle selbst ins Netz. Bieber erzielt seinen Erfolg durch ein Eigentor Hanaus.

B.

### Homburg.

Allemannia I — Nordend Frankfurt I 3:4

" II — " II 0:2

" III — Sp.-B. Frankfurt V 0:10

Allemannia hat Anstoß, derselbe endigt aber an der Verteidigung Nordends. Erstere findet sich nicht recht zusammen und letztere führt bei Halbzeit mit 2:0.

Nach dieser greift Allemannia energisch an und kann drei Erfolge verbuchen, denen Nordend nur noch zwei entgegenzusetzen kann.

### München.

Männerturnverein I — F. Abt. Wacker I 2:1 (0:1)

" II — " II 2:1.

" III — " III 5:0.

Wohl kaum ein Spiel der diesjährigen Münchener Saison wurde mit größerer Spannung erwartet als das obige, nachdem Bekarna vor 8 Tagen gegen F. A. Bayern gezeigt hatte, was er leisten kann, wenn er will. So war es nicht zu verwundern, daß ein außerordentlich zahlreiches Publikum den Platz umsäumte, als Herr Taylor von F. A. Bayern das Zeichen zum Beginn gab.

In den ersten Minuten hält sich das Spiel meist in der Mitte des Feldes, bis sich M. T. B. von 9 auf 11 Mann ergänzt hat. Nun aber setzt ein ganz höllisches Tempo ein, wie ich es noch kaum sah, beide Parteien sind äußerst flink am Ball. M. T. B. greift gleich energisch an. Die ersten Bälle werden verschossen, dann aber wird es immer gefährlicher vor Wackers Tor, doch Bekarna arbeitet tadellos. Mehrere Eckbälle werden sauber getreten, jedoch von Wackers Hinterleuten sehr schön abgewehrt; ebenso bringen mehrere Freistöße für M. T. B. keinen Erfolg. Jetzt versuchen die Stürmer Wackers mit großer Anstrengung durchzukommen, müssen aber fast alle Bälle 20 Meter vor dem Tor der sicheren, feindlichen Verteidigung überlassen. So bekommen wieder die Stürmer von M. T. B. den Ball und drängen stark, schießen auch mehrmals schön, doch in Wackers Tor steht ein Meister seiner Kunst, der durch seine glänzenden Leistungen lauten Beifall erntet. Nunmehr gelingen dem rechten Flügel einige in rasendem Tempo durchgeführte Durchbrüche, von denen einer für den Gegner verhängnisvoll werden sollte. Wackers Halbrechter rast dem feindlichen Tore zu, dicht hinter ihm die Läufer und Verteidiger von M. T. B.; da läuft M. T.

B.'s Torwart heraus, so daß der Gegner den Ball ins leere Tor stoßen kann. Obgleich durch den Torwart von M. T. B. verschuldet, war das Tor doch durch Kalbskopfs prachtvollen Lauf verdient. Bis zur Halbzeit kann M. T. B. nicht mehr gleichziehen.

Nach der Pause drängt erst Wacker für kurze Zeit, dann aber bietet M. T. B. alles auf um auszugleichen. Bei einem gefährlichen Gedränge vor Wackers Tor muß Bekarna herauslaufen, doch bevor er wieder im Tor richtig Position fassen kann, kommt von Voller ein hoher Ball aufs Tor, den er nur noch innerhalb des Torraumes halten kann. 1:1. Einige Minuten später hält Bekarna einen Efmeterstoß. Darauf hin greift Wackers Stürmerreihe zum ersten Male richtig zusammen an und weiß die Hintermannschaft von M. T. B. stark zu beschäftigen, besonders den Torwächter, der aber jetzt tadellos arbeitet. Jetzt greift wieder M. T. B. an, der Ball geht zu Schacherl, dieser überspielt den feindlichen Läufer und Verteidiger, Bekarna muß herauslaufen, doch der Ball läuft an ihm vorbei ins Netz. Das Spiel wird nun schärfer, M. T. B. bekommt nun mehrere Freistöße, schließlich muß Wackers Mittelläufer vom Feld gewiesen werden. Trotzdem kann Wacker noch mehrere sehr gefährliche Angriffe einleiten, die aber noch im letzten Augenblick vom Gegner abgewiesen werden. Gegen Schluß entstehen nochmals kritische Situationen, jedoch ohne weitere Erfolge.

### Nürnberg.

Noris I — Concordia I 5:1

" II — " II 3:6

" III — " III 2:1

Noris jun. II — Concordia jun. I 5:0

Zu Beginn der zweiten Runde der Gaumeisterschaft trafen sich letzten Sonntag obige Mannschaften. Die beiden ersten Mannschaften spielten auf dem Norisplatz. Noris mußte für seinen guten Verteidiger Bauriedel und den Linksaußen Ersatz einstellen. — Noris hat Anstoß, der gut gelingt, doch endet der Angriff in Händen des Torwarts. Die Norismannschaft ist heute gut in Form und greift wacker an. Auch ist die Kombination ganz hübsch und in der 5. Minute schon kann der Halbrechte seiner Partei die Führung geben. Die Ueberlegenheit der Norismannschaft macht sich stark bemerkbar und wickelt sich das Spiel zum großen Teil in der gegnerischen Hälfte ab. Doch hält Concordia das Spiel offen und hat der Torwart schwere Arbeit zu verrichten. Endlich gelingt es Gundel, ein zweites Tor in der 35. Minute durchzudrücken. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. Nach Seitenwechsel wird das Spiel etwas ausgeglichener. Die Norisstürmerei greift mächtig an und ist nach 4 Minuten wieder erfolgreich. Nach weiteren 8 Minuten vergrößert Gerhardt die Torzahl auf 4. Nunmehr gibt sich Concordia redlich Mühe. Die Stürmerei kommt etwas mehr in Schwung. Hauptsächlich ist es der Mittelstürmer Fischer, der sich sehr anstrengt. Es gelingt ihm auch aus einem Gedränge das Ehrentor für seine Farben zu treten, doch wird er von seinen Leuten nicht verstanden und auch viel zu wenig unterstützt. In der 42. Minute kann Noris nach tadelloser Kombination durch einen prachtvollen Schuß Gundels das 5. Tor buchen.

F. C. Bayern Nürnberg I — F. C. Pfeil I 2:3

" II — " II 1:6

" Meisterschaftsspiele der B-Klasse.

In der 5. Minute kann Pfeil sein erstes Tor buchen, aber bald darauf köpft Bayerns Mittelstürmer eine Flanke

rechts ein. Pause 1:1. Nach der Pause wieder ein abwechslungsreiches Spiel und Bayern kann erst in der 30. Minute die Führung übernehmen, doch Pfeils unermüdlicher Mittelstürmer gleicht schon aus. Bis Schluß erzielt Bayern das führende Tor.

### Resultate vom Sonntag.

Offenbach.	Aidlers II — Arminia I	3:1
	III — II	3:0
Frankfurt.	Union I — Helvetia Bodenheim I	3:2
	II — II	9:0
Seilbrunn.	F. G. 1896 Seilbrunn — 1. F. G. 03 Lötzingen	4:1
Fürth.	Sturm — Jahn Regensburg (Klasse C)	9:0
München.	Turngemeinde — T. B. München 1860	1:0
	Turnerschaft — F. B. Jahn (Klasse B)	4:2
	Turnv. Neuh. Rump — Turnverein Sendling	5:2

### England — Böhmen.

Am 7. November spielt eine Mannschaft der englischen Amateur-F. G. gegen eine böhmische Elf in Prag; England wird vertreten sein durch H. Milestons, Tor; G. E. Page, J. D. Witherington, Verteidiger; G. A. Joseph, W. J. Curwen, W. A. Milton, Halbleute; R. J. Grise, E. Stokes, D. Trechmann, B. E. Farnfield, H. Crisp, Stürmer. Die englisch-französisch-böhmische Verbrüderung beginnt also praktische Resultate zu erzielen.  
S. B.

### Rugby.

#### 14. Deutscher Rugbysport am 7. und 8. November 1908 zu Hannover.

Der Vorort des 14. Deutschen Rugbysporttages verjährt soeben die Einladungen zu den Verhandlungen, die am 7. und 8. November zu Hannover stattfinden. — Der Vorort schreibt:

Die diesjährige Tagung ist eine sehr umfangreiche und es werden schwere Exemplare zu lösen sein, denn endlich einmal muß der richtige Weg gefunden werden, um für unseren schönen Rugbysport ein weiteres Feld zu erschließen. Eine Notwendigkeit ist es, wollen wir vorwärts kommen, Mittel und Wege zu suchen, eine Pflicht für uns alle, gesunde Verhältnisse zu schaffen, auf deren Grundlage wir unsern Ziele näher kommen müssen. Gewiß haben wir Veranlassung, mit der jetzigen Organisation nicht zufrieden zu sein, sie ist zu locker, eine richtige und zielbewußte Leitung fehlt, die alle Fäden der Ordnung in den Händen hält. Es wird um recht zahlreiches Erscheinen aller Rugbyvereine dringend ersucht, um zu helfen: unserer lösen Organisation ein festes Gefüge zu geben, Mißstände zu beseitigen und der guten Sache die Wege zu ebnen. Wollen wir hoffen und wünschen, daß die diesjährigen Verhandlungen ebenso verlaufen, wie die vergangenen, daß Nord und Süd Hand in Hand gehen zum Wohle des Verbandes, der ihm angehörenden Jugend, und damit zum Wohle des Vaterlandes.

Der auf dem 13. Verbandstag vom Fußball- und Lawn Tennis Club Worms gestellte Antrag, die Leitung der Verbandsgeschäfte einem ständigen Vorstände zu übertragen, erscheint auch und zwar mit Recht, auf dem diesjährigen Verbandstag wieder. Elite Hannover scheint gerade so wie 1895 Worms den Wert dieses Antrags zu kennen. Er sollte ja auch an erster Stelle in diesem Jahre zur Verhandlung kommen, da seine Erledigung bei der letzten Tagung mangels Zeit verschoben wurde. (Es besteht aller Wahrscheinlichkeit nach in Hannover bei dem vorjährigen Schriftführer die Meinung, der Antrag sei f. Zt. abgelehnt worden; dies entspricht aber nicht der Tatsache). Offenlich stimmen die Vereinsvertreter diesem Antrag zu, damit dem Verbands endlich einmal ein festes Gefüge gegeben wird. Was nun die Forderung des Nordwestdeutschen Rugbyverbandes anbelangt: „Die süddeutschen Vereine haben sich zu einem Verbands zusammen zu schließen, so hätte dieser gleich dem Verbands nordwestdeutscher Rugbyvereine alljährlich seinen Meister auszuspielen. An Stelle des fortfallenden Nord-Südspiels in seiner jetzigen Form tritt alsdann ein Spiel beider Meister um die deutsche Rugby-Meisterschaft.“

Wir glauben, daß die „Süddeutschen“ zwar nicht hierzu gezwungen werden können, aber trotzdem wohl die Sache in dem Sinne des Antrages zu erledigen beabsichtigen. Ich verweise nur

auf den im August lauf. Jg. seitens des Stuttgarter Fußballvereins von 1893 in dieser Sache erlassenen Aufruf. Die Verhandlungen sind aber leider noch nicht zum Abschluß gelangt; es ist deshalb zu hoffen, daß die süddeutschen Vereine in Anbetracht des von Norden eingebrachten Antrags jetzt mit aller Energie an die Verwirklichung der von unseren Stuttgarter Sportfreunden ausgehenden Idee herantreten. Auch mir scheint es für unseren Sport vorteilhafter, wenn zwei erstklassige Gegner zum Spiel um die Meisterschaft antreten, als eine gemischte Mannschaft, wie dies seither der Fall war. Denn beim Rugbyfußball gehörten mindestens 2-3 Uebungsspiele dazu, damit sich eine repräsentative Mannschaft so eingespürt hat, um den Zuschauern ein solch gutes Spiel vorzuführen, wie es zwei geschlossene Mannschaften, die vielleicht schon jahrelang zusammenspielen, vorführen können. Die 1. Mannschaft des Fußballvereins Stuttgart 1893 wird ja in diesem Jahre den Süden beim Nord-Südspiel vertreten; wir werden sehen, wie unsere Schwaben gegen eine gemischte Mannschaft des Nordens abschneiden. Jedenfalls begleiten unsere besten Wünsche sie nach dem Norden; mögen sie die süddeutschen Farben würdig vertreten.

Auch leuchtete mir der 2. Antrag des R. B. D. R. V. ein. „Der 14. D. R. V. wählt eine Propaganda-Kommission, deren Aufgabe es ist, durch Wort und Schrift für unser Spiel aufklärend zu wirken. Dieselbe hat den Vorstand dauernd auf dem Laufenden zu halten und Propaganda-Spiele vorzuschlagen.“

Der 3. Antrag gen. Verbandes: „Der 14. D. R. V. wählt eine Kommission zur Durcharbeitung der Spielregeln. Dieselbe hat ihr Hauptaugenmerk auf Beseitigung gewisser Schärpen im Spiel zu richten“, dürfte wohl die Zustimmung der Vertreter finden.

Der vom Sportverein Alexandria Linden-Hannover zur Erhebung einer Kopfsteuer gestellte Antrag, ist durch eine eventuelle Annahme des Elite-Antrags bedingt. Durch den ständigen Vorstand entstehen mehr Kosten, die gedeckt werden müssen. Ob dann die Kosten für das jeweilige Entscheidungsspiel um die deutsche Meisterschaft von den Vereinen obendrein getragen werden, wie dies seither der Fall war, oder ob es vom Verbands bezahlt wird, entzieht sich meiner Beurteilung; jedenfalls kann auch der Verband die Mittel hierzu zur Verfügung stellen.

Einige kleine Angelegenheiten ergänzen die Tagesordnung.

So mögen also die Vertreter deutscher Rugbyvereine zum 14. male zur ersten Arbeit zusammen kommen; mögen ihre Verhandlungen zur Weiterentwicklung des Verbandes und zur Förderung des Sports gedeihen.  
Wormatia.

### Athletik.

Am 15. November ex. veranstaltet der F. C. Franken (e. V.) wie im Vorjahre in der Umgebung des Reichelsdorfer Kellers ein Geländelaufen über 7 1/2 km. Der Ab- und Aufmarsch erfolgt um 4 Uhr nachmittags vom Reichelsdorfer Keller. Es sind bereits mehrere Meldungen von bekannten Läufern abgegeben worden, sodas ein interessanter Verlauf dieses Cross-Country-Laufens zu erwarten ist.

### Offizielle Bekanntmachungen.

#### Deutscher Fußball-Bund.

Das Fußballjahrbuch 1908 (5. Jahrgang) ist erschienen und an die Verbände zur Weitergabe der Pflichtexemplare an die Vereine des D. F. B. versandt worden.

Das Jahrbuch 1908 (268 Seiten mit reichhaltigem Text, 32 Abbildungen, einzig gültigen Satzungen des D. F. B. und der F. Z., 10 interessanten Artikeln, Preisanschreiben) ist zu beziehen durch:

Sportgeschäft W. Petermann, Leipzig, Nordstraße 20.

Sportbazar Weimann, Breslau, Höfstenplatz 7.

Sportbazar Bauer, Frankfurt a. M., Goethestraße 24.

Westdeutsches Sporthaus Aug. Dörfert, Herne b. Gelsenkirchen.

Karl Pomning, Südd. Sportztg., Karlstraße i. V., Amalienstr. 55.

Johs. Scharfe, Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße 1.

Preis M. 1.— ab Leipzig gegen Nachnahme, oder Vor- einzahlung von M. 1.25, franko.

Bei Bezug durch den Verein kosten: 10 Stück M. 9.—, 15 Stück M. 12.— und 20 Stück M. 15.— ab Leipzig, zu bestellen bei Unterzeichnetem.



Wir bitten, uns durch recht zahlreiche Bestellungen zu unterstützen.

Leipzig, 1. November 1908.

Johs. Scharfe, 2. Schrifft. d. D. F. V., Kaiser-Wilhelmstr. 1.

Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Neuaufgenommen wurde:

Südkreis.

Gau Mittelbaden: F. C. Phönix Pforzheim, 57 Mitglieder

II.

Angemeldet haben sich:

Westkreis.

Mittelrheingau: Association-Abteilung des Fußball und Lawn-Tennis-Club Worms, 24 Mitglieder.

Pfalzgau: Sp. B. Union Firmasens, 30 Mitglieder.

Gemäß § 12 der Satzungen fordere ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme vorstehender Vereine irgend welche Einwendungen zu machen haben, auf, mich umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen.

Pforzheim, den 4. November 1908.

Ernst Schweidert, 1. Schriftführer, Bleichstraße 8.

Diejenigen Spieler, die um den Kronprinzenpokal in Leipzig gespielt haben und die Reiseentschädigung hierfür noch nicht, oder nur teilweise erhalten haben, wollen sich diesbezüglich direkt an die Klassenverwaltung wenden.

Fritz Langer, Vorsitzender des Spielausschusses.

Nordkreis.

Mittelmaingau.

Nachmeldungen. Kl. A 3: Adam Grimm (Vieher Germania 02). Hanau, 1. November 1908.

Alex Fleischmann, stellv. Vorj., Franz-Allee 15.

Westmaingau.

Nachmeldungen. Klasse A 3: Emil Brück, Heinrich Edert, Georg Herrmann (B. F. C. Germania); W. Diehl, J. Froischauer, W. Dahn, H. Gärtner, G. Letter, J. Merl (F. F. C. 02).

Klasse B 2: A. Ader, C. Brühl, C. Eder, H. Harff, L. Hed, C. Kerber, W. Kraft, J. Kraft, P. Lint, C. Nieder, J. Ohlenschläger, W. Reiß, C. Rhein, C. Ries, B. Riederich, Chr. Seebold, A. Scheibe, S. Schwinn, P. Schneider, Ph. Schneider, G. Steyer, W. Tagel, L. Keller, C. Diegelmann, C. Herrmann (1. R. F. C. 02); Emil Epp (Gr. F. C. Alemannia); G. Jamin, H. Kämmler, A. Schulze (Domb. F. C. Germania); G. Fuchs (1. F. C. Höchst 01).

Resultate vom 25. Oktober 1908.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like B. F. C. Germania 2 - B. F. C. Bg. 2:12:1, B. F. C. Amicitia 2 - B. F. C. Britannia 2:2:0, etc.

Ph. Kühmayer, stellvert. Vorsitzender. Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 131.

Ostkreis.

Gau Mittelfranken.

Nachmeldungen. Klasse A, Abt. III: Franz Eberhard, Staab, Streger, Grünewald, sämtliche F. C. Franken.

Adolf Humann, stellv. Vorj., Nürnberg, Humboldstr. 109.

Westkreis.

Spielerlaubnis für Privat-Wettspiele (§ 62,3). 1. Wilh. Gehner und Chr. Stenger, früher S. C. Sulzbach 1906, für Sp. u. Sp. C. Viktoria Cuierichied, vorausgesetzt, daß Ausweis in Ordnung ist.

2. Jakob Reu, früher Mannheimer F. C. 96, für F. B. Palatia Kaiserslautern (e. B.).

3. Gesuch des S. C. Viktoria Frankenthal um Spielerlaubnis für 2 Spieler wird zwecks weiterer Prüfung der Sachlage zurückgestellt.

4. Gesuch des F. B. Palatia Kaiserslautern (e. B.) um Spielerlaubnis für Karl Müller, früher F. C. Kaiserslautern 1900, wird abgelehnt.

Berufung: Der F. C. Firmasens hat gegen eine Entscheidung der Pfalzgaubehörde (Disqualifikation der Spieler Bohrer u. Simon) Berufung eingelegt. Die beiden Spieler bleiben vom 1. ds. Mts. einschließlich bis zur Erledigung der Berufung spielberechtigt.

Saarbrücken, 3. November 1908.

Fritz Kuhn, Vorsitzender, Wilhelm-Heinrichstr. 30.

Mittelrheingau.

Resultate vom 1. November 1908.

Klasse B.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like F. C. Olympia Darmstadt I - Sportclub Darmstadt I 3:1, F. C. Hassia Mainz II 6:1, etc.

Klasse C.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes match F. C. Olympia Arheilgen I - B. f. B. Sp. Bingen I 2:0.

Nachmeldungen. Klasse B 1: Joh. Müller, Hans Fillingner, Georg Reicherdt, Peter Sander, Georg Kaufhold, Jakob Delle (Vereinigung Kastel).

Klasse C: Otto Kneip (F. C. Kreuznach); H. Deisenroth (F. C. Alemannia Worms).

Strafen. F. C. Olympia Arheilgen wird wegen Verstoß des § 23 des Kodex mit Nr. 20. - Strafe belegt, zahlbar innerhalb 4 Wochen (Spiel gegen Fußballsportverein Sprendlingen, 16. Aug.).

Spielgenehmigung. F. C. Kreuznach für ein Vor- u. Retourspiel gegen F. C. Sobernheim. F. C. Weisenheim und Sportlust Kreuznach. F. C. Alemannia Worms für ein Vor- und Retourspiel gegen F. C. Bensheim.

Ich mache darauf aufmerksam, daß für die Folge eine Spielgenehmigung für obige Vereine nicht mehr erteilt wird, da dieselben fähig sind, sich dem Verbands anzumelden.

Mainz, 2. November 1908.

J. Hartmann, stellv. Vorj., Augustinerstr. 27.

Saargau.

Nachgemeldet. Kl. B I: Robert Veldmann (F. C. Meis); Kl. C: Leonhard Eiter (F. C. Saarbrücken).

Resultate vom 25. Oktober 1908.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like F. C. Borussia I - Meyer S. B. I 2:2, F. C. Germania I - F. C. Malstatt 1:3, etc.

Trier, 31. Oktober 1908.

Max Blumenau, stellv. Vorj., Trier.

Pfalzgau.

Resultate

18. Okt.:

A-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like Revidia I Ludwigshafen - Palatia I Kaiserslaut. 1:0, L. F. G. 03 I - F. C. 1901 I 2:6, etc.

B-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes match F. C. Firmasens - F. u. B. El. Ludwigshafen 7:0.

C-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes match Palatia Frankenth. - Sp. u. B. G. Ludwigsh. 8:2.

25. Okt.:

A-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like Palatia I Kaiserslaut. - Bavaria I Kaisersl. 5:2, Pfalz I Ludwigsh. - F. C. 1900 I 1:0, etc.

C-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like Palatia I Frankenth. - B. f. Beweg. Sp. Fth. 3:0, Sp. C. 1905 Firmasens - Sp. u. B. G. Ludwigsh. 5:2.

1. Nov.:

A-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes matches like F. C. 1900 I Kaisersl. - Revidia I Ludwigsh. 3:0, Palatia I - Germania I 6:0, etc.

C-Klasse.

Table with 3 columns: Team 1, Team 2, Score. Includes match Palatia Frankenth. - Armenia Rheingönheim 3:3.

**Nachmeldungen.** M. A. II. Willy Bernhardt, Ludwig Buse, Jean Danzer, R. Eicher, Wilhelm Enger, Aug. Enger, K. Hertel, E. Jung, Emil Müller, Karl Müller, Richard Rupprecht, Heinz Schaub, Karl Stumpf, Heinz Weber (F. V. Palatia Kaiserslautern), M. B. I. Ernst Bartmann, Peter Lannert, Josef Kohl (F. C. Birnmasens); Martin Guggler (L. u. F. C. Ludwigshafen), M. C. Theodor Vogel, Josef Forthuber (B. f. B. Sp. Frktthal).

**Mitteilung.** Fortgesetzt laufen bei mir Anträge betr. schwarze Liste ein. Ich gebe hiermit bekannt, daß alle diesbezügliche Anträge nur an den 2. Vorstandsvorsitzenden Herrn Ludwig Frey in Mannheim L. 27 zu richten sind und werde ich solche Anträge für die Folge nicht mehr beantworten.

**Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Pfalzgaubehörde vom 25. Oktober 1908 zu Ludwigshafen a. Rh.**

1. Strafantrag des M. Schmidt-Ludwigshafen gegen Heim-Ludwigshafen wegen öffentlicher Beleidigung der Pfalzgaubehörde. Der Antrag wird zurückgestellt und wird die Redaktion der Südd. Sportzeitung ersucht, die Erwiderung des M. Schmidt vom 16. v. Mts. aufzunehmen.
2. Protest des F. V. Palatia Kaiserslautern gegen das Verbandsspiel mit Revidia Ludwigshafen am 18. Oktober; zwecks weiterer Erhebungen wird der Protest zurückgestellt.
3. Protest der L. F. G. 03 Ludwigshafen gegen das Verbandsspiel mit F. C. 1900 Kaiserslautern am 18. Oktober. Der Antrag wird zurückgestellt, da weitere Beweismittel geboten erscheinen.
4. Anzeige der Union Mannheim gegen Verein für Bewegungsspiele Frankenthal (früher F. C. 1900) wegen Nichtantretens zu einem vereinbarten Wettspiel. B. f. B. Sp. Frankenthal wird mit 10 Mk. und zu der Tragung der event. entstandenen Unkosten bestraft.
5. Anzeige des F. C. Phönix Mannheim gegen Sp. C. Union Mundenheim wegen Nichtantretens zu einem vereinbarten Wettspiel. Union Mundenheim wird mit 10 Mk. bestraft und zur Tragung der event. entstandenen Unkosten aufgefordert.
6. Beschwerde des B. f. B. Sp. Frankenthal gegen F. V. Palatia Frankenthal bzw. deren Mitglieder Lang und Glosmann. Die Beschwerde wird als unbegründet abgelehnt.
7. Strafantrag des B. f. B. Sp. Frankenthal gegen E. Lang, Mitglied der Palatia Frankenthal, wegen Schädigung. Der Strafantrag wird zurückgestellt, da der Gaubehörde eine genaue Untersuchung geboten erscheint.
8. Anzeige des Schiedsrichters H. Th. Griaß, Kaiserslautern, gegen L. Hahn und F. Leschner (L. F. G. 03) wegen Beleidigung. Hahn und Leschner werden mit je 5 Mk. bestraft; ferner wird denselben eine ernste Rüge erteilt.
9. Anzeige des H. Aug. Straub (L. F. G. 03) gegen H. G. Roth (Pfalz Ludwigshafen) wegen rohem Spiel. Roth wird eine Rüge erteilt.
10. Anzeige des F. C. Pfalz Ludwigshafen gegen H. Hoffmann wegen unfairem Spiel. Hoffmann erhält eine Rüge.
11. Anzeige des Herrn Dreher (Pfalz Ludwigshafen) gegen Sp. C. Union Mundenheim wegen sportswidrigen Verhaltens gelegentlich eines Wettspiels. Dem Sp. C. Union Mundenheim wird aufgetragen, dem unsportlichen Verhalten seiner Mitglieder entgegenzutreten, da im Wiederholungsfalle die strengste Strafe zur Anwendung kommen wird.

Geldstrafen sind bei Vermeidung von Disqualifikation innerhalb 4 Wochen an den Gauvorsitzenden Herrn Ph. Schaaf jr., Birnmasens, Schäfergasse 5, zu entrichten.

Durch Mundschreiben der Gaubehörde wurde dem F. C. Bavaria Zweibrücken auf Anzeige des F. C. Borussia Neunkirchen hin eine Rüge erteilt, weil er bei einem Wettspiel fremde Spieler in seine Mannschaft einstellte.

Ludwigshafen a. Rh., 2. November 1908.

M. Schmidt, stellv. Vorsitzender, Humboldtstr. 38.

**Südkreis.**

**Schiedsrichterliste der Ligaspiele am 15. und 22. Nov. 1908.**

Phönix Karlsruhe	—	Viktoria Mannheim	Falschlunger-Heidelb.
Alemannia Karlsru.	—	F. V. Karlsruhe	Sohn-Frankfurt
F. C. Pforzheim	—	Sportfr. Stuttgart	Jessle-Strasbourg
Nickers Stuttgart	—	Mannh. F. G. 96	Dettinger Pforzheim
Union Mannheim	—	F. V. Strasbourg	Bruder-Stuttgart

22. November.

Mannh. F. G. 96	—	Alemannia Karlsruhe	R. Stober-Karlsruhe
Karlsruher F. V.	—	Union Mannheim	Scherwig-Strasbourg

Sportfr. Stuttgart — Phönix Karlsruhe Stendle-Pforzheim  
 F. V. Strasbourg — Nickers Stuttgart Sohn-Frankfurt  
 F. C. Pforzheim — F. C. Freiburg Jüngling-Karlsruhe.

**Schiedsrichterabgabe.** Pohlenz-Frankfurt sagt für das Spiel Viktoria Mannheim — Union Mannheim am 8. November 08 ab, hierfür wird R. Stober-Karlsruhe bestimmt.

Ich mache die Herren Schiedsrichter nochmals darauf aufmerksam, daß die ausgefüllten Schiedsrichterformulare mir spätestens einen Tag nach stattgefundenem Spiel zuzustellen sind.

Fritz Langer, Karlsruhe, Kriegstr. 159,  
 Vorsitzender der Südkreisbehörde.

**Gau Mittelbaden.**

Die F. G. Ettlingen hat auf die weitere Teilnahme an den Verbandswettspielen der Klasse C verzichtet. Sämtliche bis jetzt gespielten Verbandswettspiele des genannten Vereins werden für ungültig erklärt und hat derselbe die den Gegnern etwa entstandenen Reisekosten zu ersetzen.

**Schiedsrichter am 15. und 22. November 08.**

Beginn 1/3 Uhr, bzw. 1 Uhr.

M. B. Alemannia Pforzheim	—	F. C. Mühlburg I, II	Fritz Lang
Germania Durlach	—	Veierth. F. V. I, II	R. Stober
Germania Karlsruhe	—	Westst. Karlsru. I, II, III	R. Gerbert

22. November.

F. C. Mühlburg	—	F. V. Pforzheim I, II	Fritz Lang
Alemannia Pforzheim	—	F. V. Veierth. I, II	Emil Hafner
Germania Karlsruhe	—	Germania Durl. I, II	Ferd. Lang

15. November.

M. C. Viktoria Sulach	—	Olympia Baden	Jul. Fritz
F. G. Ruppurr	—	F. V. Ettlingen	Ludw. Fritz
F. C. Raistatt	—	Union Karlsruhe	H. Schammer
Weststadt Pforzheim	—	Phönix Durlach I, II	Adolf Kösch
F. Vg. Bruchsal	—	Frankonia Durlach	Emil Hafner

22. November.

Frankonia Durlach	—	F. G. Ruppurr	R. Schmann
Viktoria Sulach	—	F. C. Raistatt	Hr. Vögele
Olympia Baden	—	Viktoria Pforzheim	Dischinger
Phönix Durlach	—	F. V. Ettlingen	Franz Pfoh
F. Vg. Bruchsal	—	Weststadt Pforzheim	R. Stober

**Nachmeldungen.** Julius Vogt (F. V. Pforzheim), Otto Barquet (F. C. Mühlburg).

Hierdurch bemerke ich, daß es nicht angängig ist, Spieler in eine niedere Abteilung umzumelden, die bereits ein Verbandsspiel in der höheren Abteilung gespielt haben (§ 63 der Satzungen, letzter Satz). Aus diesem Grunde unterblieb die Veröffentlichung der vom F. C. Mühlburg umgemeldeten zwei Spieler.

Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7'.

**Offizieller Spielbericht der Obergauigaubehörde.**

11. Okt.:	<b>A-Klasse.</b>		
	F. C. Freiburg II	—	F. V. Strasbourg II 10:0
		III	— III 3:0
18. Okt.:	<b>B-Klasse, Bezirk I und II.</b>		
	F. V. Lörrach I	—	Viktoria Mühlhausen I 3:1
	Germania Freiburg I	—	Mars Freiburg I 7:0
	Freiburger F. V. 1904 I	—	Union Mühlhausen I 2:1
		II	— II 8:2
	<b>Bezirk III.</b>		
	Frankonia Strasbourg I	—	F. C. Schlettstadt I 0:0
		II	— Donar Strasbourg II 11:2
	F. V. Hagenu I	—	Donar Strasbourg I 5:1

**C-Klasse.**

National Mühlhausen I konnte auf dem Strasbourg Spielfeld gegen den Strasbourg F. C. 1906 I nicht mit der kompletten Mannschaft antreten und verzichtete somit an diesem Tage auf Spiel und Sieg.

25. Okt.:	<b>B-Klasse, Bezirk I und II.</b>		
	Germania Freiburg I	—	Freiburger F. V. 04 I 5:4
	Union Mühlhausen I	—	Mars Freiburg I 2:2
		II	— II 8:2
	<b>Bezirk III.</b>		
	F. C. Schlettstadt I	—	Donar Strasbourg I 6:4
	F. V. Hagenu I	—	Frankonia Strasbourg I 5:0
	<b>C-Klasse.</b>		
	National Mühlhausen I	—	Viktoria Freiburg I 4:3

## Oberheingau.

**Nachtrag zur Schiedsrichterliste** vom 29. Oktober. Wilhelm Baehr (Freiburger F. C.); Emil Grevilliot (F. C. Frankonia Straßburg); Armand Berner, Constant Kietwasser (F. C. Viktoria Mühlhausen); Wilhelm Rudolph, Ernst Edel (F. C. Schleitstadt).

**Nachmeldungen** (Fortsetzung von Nr. 87). Viktor Grimpe, Paul Bacalon, Wilhelm Schneider, Wilhelm Cuzler, Karl Oster, Camille Deviller (Straßburger F. V.); Wilhelm Baehr, Otto Lang, Greville, S. Maginnes (Freiburger F. C.); Emil Siebold (Freiburger F. V. 04 und nicht wie in Nr. 87 Freiburger F. C.).

**Ummeldungen.** Stephan Waldbinger (Freiburger F. V. 04) von 1 nach 11.

Schleitstadt, 2. November 1908.

Jos. Vene, stellvert. Gauvorsitz., Rittergasse 41.

## Gau Schwaben.

**Nachmeldungen.** Kl. B II: Hermann Hägele, Heinrich Weiserer (Kronenclub).

Kl. C: Bide Heinz (Stuttgart-Prag); Rudolf Blumer, Eugen Lint (Arminia Neutlingen).

Kl. B: Emil Schulmeister, Carl Vader (Stern Cannstatt).

**Spielerlaubnis** gegen Nichtverbandsvereine erhalten: F. A. des Privat-Turnv. Ulm für den 8. Nov. gegen F. C. Ravensburg-Normannia Gmünd am 8. Nov. gegen F. C. Aalen, am 15. Nov. am 15. Nov. gegen Göttingen.

**Schiedsrichterliste** (Fortsetz.): Ernst Wiegandt, Tübingen, Klinikumstr. 8, Max Thum, Ulm, Wagnerstr. 44.

Stuttgart, 29. November 1908.

Franz Fischer, stellv. Gau-Vors.

## Nedargau.

**Nachmeldungen.** Franz Schred, Peter Schred, Adolf Leutwein, Alois Wettstein, Franz Wieland (Frankonia Mannheim); Peter Lannert (Union B. f. V. Mannheim); Hermann Barber, Fr. Hilfinger, Rud. Freudenberger, Gust. Gerlach, Joh. Gött, R. Bild, St. Hofmann, Joh. Nic. Jach, E. Kaiser, A. Künzinger, K. Kallenbach, Fr. Kuhn, Ad. Laver, Jos. Mohr, Ludw. Mohr, E. Miting, Fr. Scharnberger, M. Wendler, Jacob Wild, J. Kohlschmitt, Pet. Arabes (Mannheimer F. C. 96).

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L 12, Nr. 4.

## Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

An den verehrlichen Vorstandsvorstand!

Nachdem ich infolge überhäufte Arbeit sehr wenig Zeit fand, mich in den letzten Wochen um Fußball zu kümmern, kommt mir heute zufällig die letzte Nummer Ihrer Zeitung in die Hand und habe ich Gelegenheit von den Spielen um den Kronprinzenpokal Näheres zu erfahren. Der Artikel des Herrn Szivessy versetzt mich in die Lage, über den Sachverhalt genügend orientiert zu sein und möchte ich hierzu einiges erwähnen.

Nachdem ich schon mit den repräsentativen Spielen des D. F. V.



**Th. Griasch**  
Spezialsporthaus  
Kaiserslautern

Telephon 943

Sämtliche Gegenstände  
für den Fussballsport.

Nur erstklass. Material  
bei billigsten Preisen

Niederlage zu Originalpreisen  
der Firma: Karl Sulzmann,  
Langen, f. Pfalz u. Saargebiet.

Kataloge gratis und franko.

gegen die Schweiz 3:5 und gegen Oesterreich 2:3 genügend Enttäuschung erlebt hatte, muß ich zu meinem großen Schrecken wieder eine Mannschaft lesen, die eigentlich jeder Beschreibung spottet und über die, ich glaube Herr Keil aus München, eine sehr zutreffende Randbemerkung machte: „Die Mannschaft ist gut, aber man könnte beinahe noch mit gewinnen.“ Trotzdem ich vermute, daß der Verbandsvorstand mit der Aufstellung selbst nichts zu tun hatte, sondern jedenfalls nur der Spielausschuß mit Herrn Frey Langer an der Spitze, muß ich mein Schreiben doch an die höhere Instanz, den Vorstand richten.

Meine Herren, haben Sie denn immer noch nicht genug von den verlorenen Spielen des D. F. V.? Sind Ihnen denn Pokalspiele wichtiger, als ein Spiel, das den gesamten süddeutschen Sport repräsentieren soll und zudem noch um einen Preis den S. M. S. der Kronprinz stiftet. Wenn Sie sich vorstellen, wie ich in Prag sage und hohe Töne rede von den deutschen, besonders den süddeutschen Mannschaften, wie Stuttgart, Pforzheim und den Karlsruhern, und andauernd verliert alles was deutsch oder gar süddeutsch ist. Ich staune über eine derartige Auffassung vom Sport und wünsche nur, daß alle diejenigen Vorstandsmitglieder, die mit der Sache etwas zu tun hatten, nicht wie es gewöhnlich ist, über den österreichischen Sport schimpfen, sondern sich gerade für derartige Fälle an den Herren in Wien ein Beispiel nehmen. Jul. Zinser.

**Erwiderung auf das ergo-Eingesandt in Nr. 87 des Blattes.** Das oben angeführte „Eingesandt“ zwingt mich zu einer Antwort, obwohl ich mich sonst auf eine Polemik an dieser Stelle nicht einlassen pflege.

Ich hätte nicht geglaubt, daß aus den Reihen eines Vereins, in welchem die allgemein anerkannte Sportsgröße Trantmann eine führende Stelle einnimmt, meine sachliche und objektive Kritik derartig quitiert werden würde. Herr „Ergo“ wird doch niemanden weig machen wollen, daß Viktoria nur aus den von ihm angeführten Gründen verloren hat; wenn dieser Club die von dem Herrn Eingesender bezeichneten Schwächen ablegt, so wird dies allerdings eine bedeutende Zunahme seiner Spielstärke herbeiführen; ob aber diese Besserung allein zu einem Siege über die Kickers ausreicht, das wird uns das Retourspiel in Stuttgart zeigen. Es soll mich freuen, wenn die beiden Flügelstürmer im weiteren Verlauf der Ligaspiele meine Kritik durch erstklassige Leistungen widerlegen. Meine Behauptungen bezügl. der Leistungen des linken Verteidigers halte ich aufrecht, bis ich Besseres von ihm gesehen habe.

Ich glaube, schon eine größere Anzahl bedeutend wichtigerer Spiele gesehen zu haben, als Herr „Ergo“; auch erlaube ich mir, schon bedeutendere Sportsgrößen als die 3 obengenannten Spieler zu kritisieren. Ich habe in den langen Jahren bis heute noch keine Erwiderung auf eine Kritik erfahren, weil ich nicht aus persönlichen Motiven, sondern im Interesse der betr. Mannschaft und des schönen Fußballsports schreibe. — Ich bemerke noch, daß ich auf eine weitere Polemik nicht mehr eingehen werde, die folgenden Ligaspiele werden zeigen, wer im Recht ist. Ramstein.

## Bereinsnachrichten.

**Kurze Vereinsgeschichte.** Der Fußball- und Lawn-Tennis-Club Worms 1895 wurde im Spätjahr 1895 mit Abteilungen für Lawn-Tennis und Rugby-Fußball gegründet. Während die Lawn-Tennisabteilung von vorn herein guten Zuspruch fand, brachte es die Rugby-Abteilung erst seit 1898 zu Bedeutung. In späteren

**Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.**  
Allbekanntes Haus  
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt  
Telephon 527.  
J. Wörl, Restaurateur.

**Leichtathletik.** Holzdiskus Mk. 6.50  
Eisendiskus Mk. 3.—

Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/2 Ko. Mk. 2.70  
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50

Ferner: Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter, Sprungschüre, Stangen usw. Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—, Hanteln u. Wurfklötze in allen Größen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.

◆ Verlangen Sie Offerte! ◆ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. f. A.

**Süddeutsches Sport-Spezial-Haus**

Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telephon 277

Preislisten über Fußball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd, Wintersport gratis und franko!

Jahren wurden dann noch Leichtathletik und Association-Fußball in das Programm aufgenommen. Die Gründung einer Hockey-Abteilung steht bevor. Der Verein verfügt über nahezu 120 Mitglieder, besitzt zwei vorzügliche Tennisplätze und einen prächtigen Spielplatz für Rasenspiele von über 20000 qm Gesamtfläche. Der Platz ist umzäunt. Zwei Umkleieräume befinden sich im Hotel „Rheinischer Hof“. Gesellschaftlich steht der Verein mit an erster Stelle der hiesigen Vereine. Eine Schülerabteilung von über 50 Mitgliedern läßt auf tüchtigen Nachwuchs schließen.

**Frankfurter Fußballclub Germania e. V.** Sämtliche Schriftstücke, Forderungen und Mitteilungen sind nicht mehr an Herrn Franz Liebisch zu senden sondern jetzt an Herrn W. Löss, Frankfurt a. M., Vogelsbergstraße 9.

**1. F. C. Kreuznach 02.** Wir gestatten uns hiermit, die verehrt. Verbandsvereine davon in Kenntnis zu setzen, daß das Mitglied Reinhold Wilhelm, lt. Generalversammlung vom 31. Oktober 1908 einstimmig aus unserm Verein ausgeschlossen wurde. J. A. Franz Löss, Billy Sorg.

**Zur gest. Notiz!** Da man mich allerorts mit dem ehemaligen Gauvorsitzführer des Gaues Mittelbaden, Herrn Fr. Lehnert vom Karlsruher Fußballverein (früher F. C. Germania Karlsruhe) sehr häufig in Betracht zieht, so ersuche ich die verehrlichen Verbandsvereine, insbesondere diejenigen, zu deren Verbandsweitspielen ich als Schiedsrichter aufgestellt bin, bezw. werde, mich mit genanntem Herrn fernerhin nicht mehr zu verwechseln.

Wilhelm Lehnert, Karlsruhe, Lessingstraße Nr. 20.  
(Mitglied des F. C. Phönix 1894 Karlsruhe.)

**Briefkasten.**

**D. K. Karlsruhe.** Das Wettspiel Alemannia Pforzheim — F. V. Pforzheim wurde 10 Minuten vor Halbzeit beim Stande 6:0 für Alemannia abgebrochen, nachdem zwei Bälle zusammengefallen waren, ein weiterer aber in der Kürze der Zeit nicht mehr beschafft werden konnte.

**D. K. U.** 1) Ein Verein hat in dem auf 1. August einverlangten Mitgliederverzeichnis auch die Namen seiner Jüglinge, sowie Angehörige einer Schülermannschaft (Junioren) aufgeführt. Kommen diese Vereinsangehörigen (doch aber nicht Mitglieder) bei Berechnung der Verbandsbeiträge auch in Betracht? — Selbstverständlich, sobald diese Beitrag an den Verein bezahlen und auf der Mitgliederliste des Verbandes verzeichnet sind. — 2. a) Darf ein Verbandsmitglied, das für einen Verbandsverein gemeldet ist, sich jedoch in einer anderen Stadt aufhält, gleichzeitig in einem Nichtverbandsverein dort spielen, lediglich zu dem Zweck, um diesen noch jungen Verein zu fördern? — In diesem Falle existiert noch kein Spielverbot. — b) Ist derselbe berechtigt, in dem Nichtverbandsverein gegen einen anderen Verbandsverein zu spielen, wenn letzterem die Erlaubnis zu einem Spiel gegen den Nichtverbandsverein erteilt ist? — Nein, denn er ist Verbandsmitglied und kann sich als solches wohl in sogenannten wilden Vereinen aufhalten, nicht aber mit diesen gegen den Verband auftreten.

**Fussball-Trikots**

zweifarbig gestreift oder einfarbig glatt sowie alle nur möglichen Farben-Zusammenstellungen.  
Tadellose Qualität  
Solide gearbeitet.  
Stückpreis Mk. 3.50  
das Dutzd. Mk. 33.60



Einfarbig billiger.  
Bedeutende Abschlüsse setzen mich in die Lage, billig und schnell zu liefern.  
Lieferzeit für nicht vorrätige Farben .. 14 Tage ..

Spezialgeschäft **OSKAR BEIER** Karlsruhe  
Kaiserstrasse 174.

**Sportmedaillen**

Vereinsabzeichen  
Ehrenzeichen  
geprägt, galvanopl. und emailliert.



L. Chr. Lauer  
G. m. b. H.  
Münzpräganstalt  
Herzogl. sächs. Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

**Sporthaus Zeh, Stuttgart**

Gartenstrasse 39 :: Telephon 6491

1a. Fussballstiefel  
Engl. Fussbälle



Sport-Blusen  
Trikots, Strümpfe  
werden in jeder Farbanusführung, wenn nicht vorrätig angefertigt.

**Zwei neue Bälle**

unerreicht in Güte, Haltbarkeit und Aussehen; das Beste, was England je gebracht; machen Sie einen Versuch, Sie bleiben dauernd Abnehmer.

1 Ball hält die Zeitdauer von 2—3 alten Bällen aus.

- Bauer's Derby (Aquakrome) Mk. 12.—
- Bauer's Centrum " 12.50
- Bauer's Centrum Whetpruff " 13.50

**Sporthaus Bauer, Frankfurt a. M.**

Telephon 4422 :: Goethestrasse 24



**Karl Sulzmann**  
LANGEN-FRANKFURT a. Main

Besitzen Sie außer meinem Katalog meine neuste Drucksache?  
Versandt gratis .. und franko .. **Spezialhaus für Fussballsport**

# Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals  
Bei allen internationalen Wettspielen  
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50  
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50  
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65  
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



**R. Altschüler** :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
:: Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 7/10  
" P 5, 10/10  
" G 5, 14  
" Mittelstrasse 53.  
" Schwetzingenstrasse 48  
Neckarau bei Mannheim.  
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.  
Augsburg. Karlstrasse D 47.  
" Karolinenstrasse D 66.  
Bamberg. Grüner Markt.  
Bruchsal.  
Bockenheim. Frankfurterstrasse.  
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 21/22  
Freiburg. Kaiserstrasse.  
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.  
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.  
" Kaiserstrasse 118.  
Mainz. Schusterstrasse 49.  
" Gr. Bleiche 16.  
Worms. Neumarkt 12.  
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

## Fussballstiefel

deutsches u.  
englisches  
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe  
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** Telephon 7395

## Nut- u. Mützen-Magazin

**Adolf Lindenlaub**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.



## Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.  
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und  
haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

### Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch. Prima Gummiblase.

1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

**Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.**

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.